

Die Inschrift von Nebi-Abel (Dittenberger IO. 606)

Eine Photographie dieser Inschrift, die Herr Kaufmann A. Moesle aus Zürich auf einer Reise durch den Libanon zufällig aufgenommen und mir freundlichst zur Verfügung gestellt hat, zeigt, dass die Abschrift von Pococke, auf die Franz (CIG. 4521) und Dittenberger angewiesen waren, unvollständig und ungenau war. Da Dittenbergers Text durch die Photographie verschiedentlich bestätigt und auch berichtigt wird, dürfte eine neue Veröffentlichung der Inschrift erwünscht sein.



Umschrift: ὑπὲρ τῆς τῶν κυρίων Σεβαστῶν | σωτηρίας¹
καὶ τοῦ σύμπαντος λυτῶν² | οἴκου Νυμφαίου Ἀβιμμεου³ | Λυ-
σανίου τετράρχου ἀπλεθεροε⁴ | τὴν ὁδὸν κτίσας ἐπόησεν καὶ
τὸν | ναὸν οἰκοδόμησεν καὶ τὰς φυτείας⁵ πάσας ἐφύτευσεν ἐκ
τῶν ἡδίων ἀμμάτων⁵ Κρόνω κυρίῳ | καὶ τῇ πατρίδι εὐσε-
βείας χάριν.

1 l. σωτηρίας 2 l. αὐτῶν 3 das auslautende -ε des semiti-
schen Namens kann auch für σ verschrieben sein wie 4 ἀπλεθεροε l.
ἀπελεύθερος 5 l. ἀναλωμάτων.

Für das Sachliche darf und muss ich auf Dittenbergers Erläuterungen verweisen. Sprachlich gibt die Inschrift wenig aus; ἡδίων für ἰδ. und οἰκοδόμησεν für ψκ. sind bekannte Fälle, auch das ν ἐφ. vor Konsonant (in pausa) in ἐπόησεν, οἰκοδόμησεν hat nichts Ueberraschendes; ο für οἰ in ἐπόησεν ist in κοινή verhältnismässig selten, aber auch nicht unerhört (Gramm. d. perg. Inschr. 80 f., Nachmanson magn. Inschr. 45 f.); die offenkundigen Schriftfehler der Inschrift verbieten, etwa aus σωτηρίας und ἀπλεθερο(ς) für die Grammatik Kapital schlagen zu wollen. In lexikalischer Hinsicht ist zu bemerken, dass die Inschrift keinen Beleg für ἄστρωτος (Franz) oder ἄστειπτος (Dittenberger) enthält.

Zürich.

E. Schwyzer.